

Vom 16.01.2008

Projekt startet

Gestern erstmals BIG-Auszahlung in Omitara

Windhoek/Omitara – Das Pilotprojekt zur Auszahlung eines Grundeinkommens (Basic Income Grant) ist gestern in der Kommune Omitara, rund 100 km östlich von Windhoek, angelaufen. Das teilte die für das Projekt verantwortliche BIG-Koalition, bestehend aus nichtstaatlichen Organisationen, Kirchen und Gewerkschaften, gestern mit.

Fakten über Namibia

- Arbeitslosigkeit stieg von 33,8 auf 36,7 zwischen 2000 und 2004
- The HIV Rate liegt bei 20 %
- 30% aller Kinder unter 5 Jahren sind stark fehlernährt und haben ein viel zu geringes Gewicht für ihr Alter
- Namibia hat die höchste finanzielle Ungleichheit weltweit

Konzept für ein basic income (BIG) in Namibia

- Monatliches garantiertes Einkommen von N\$ 100 (ca. € 10) für jede/n namibischen EinwohnerIn mit Rechtsanspruch
- Jede Namibierin erhält das BIG bis zum 60. Lebensjahr, danach erhält jede Namibierin eine Mindestrente
- Die Finanzierung würde durch gestaffelte Steuern und Umschichtungen im Haushalt gedeckt
- Das BIG ist mit einem Anteil von 2,2 bis 3,8 % am BIP Namibias finanzierbar

The BIG Coalition

- NAMTAX Commission 2002 (Government)
- Church initiative 2003
- Establishment of Coalition 2005
 - CCN
 - NUNW
 - NANGOF
 - NANASO
 - LAC and LaRRI

BIG Pilot Project

- Zwei Jahre Testphase, gestartet im Januar 2008
- Otjivero-Omitara (100km east of Windhoek)
- 930 Empfängerinnen von 0 bis 59 Jahre)
- Wissenschaftliche Evaluierung
 - Ausgangsstudie in November 07
 - Berichte alle sechs Monate (July 08, Nov. 08, June 09, Nov. 09)

Voices of Otjivero-Omitara before the BIG



Some days we don't have anything (to eat) and we just have to go and sleep and get up again without eating.

Unemployment, hunger and poverty are the biggest problems! We are really hungry.

(Emilia Garises)

Voices of Otjivero-Omitara before the BIG



When I started getting sick my boss asked me to go on unpaid sick leave till I got better. When I was put on ARV treatment I started getting better and I went back to my boss but he told me that he no longer wanted me to work for him...I and my child need to eat nutritional food because of our HIV status. (...) Some months we skip our monthly ARV treatment because we don't have the transport money to travel to Gobabis.

(Tuhafeni Veshiyele)

Voices of Otjivero-Omitara before the BIG



My employer chased me away after I went to Windhoek with his permission to visit my sister who was sick.

All my children attended school but could not finished their school career because I could not afford to pay their school fees.

(Aron Swartz)

Mobilisierung der Kommune

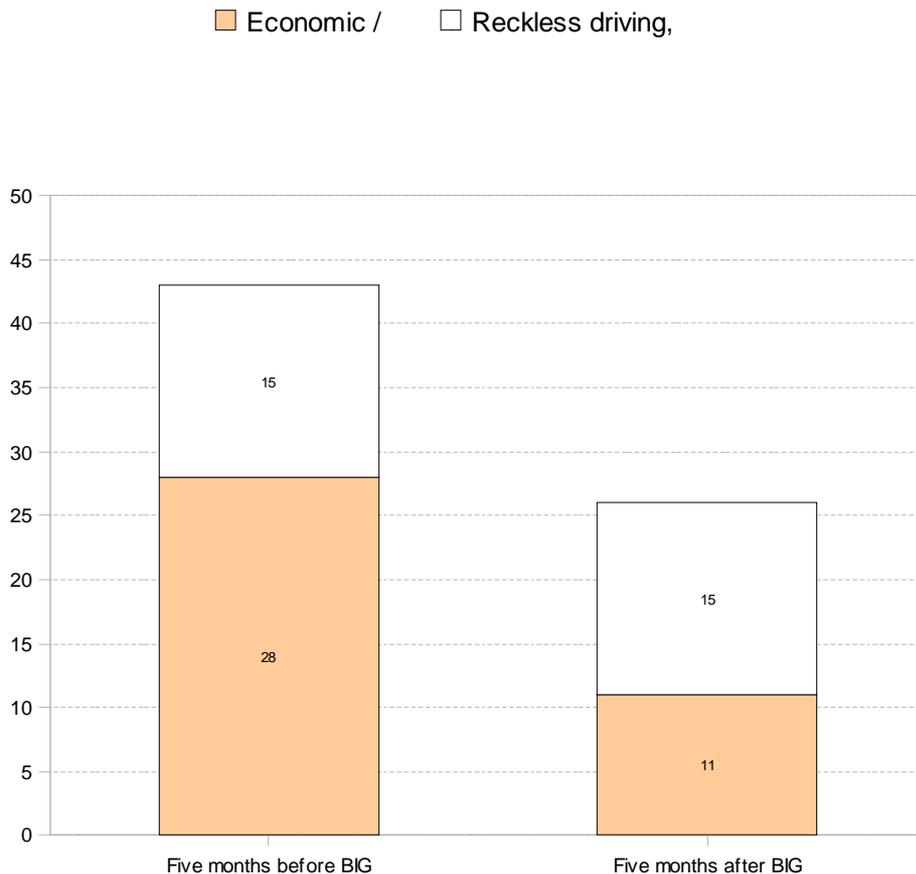
- Die Kommune selbst startete ein Programm der Mobilisierung und self-empowerment
- Ein BIG-Komitee mit 18 Mitgliedern aus allen Sprachengruppen, allen Altersstufen, allen Berufsgruppen wurde gegründet
- Die Leitgedanken des Komitees lauten:
[The BIG] is a little project with a large aim. The aim is to UPLIFT the 'life' of Omitara, then Namibia, then Africa and at last the World"

Schooling and child development



- Vor Einführung des BIG wurde die Schule von den Armen kaum besucht und viele verließen die Schule vorzeitig (40 %).
- Nach Einführung des BIG verdoppelte sich die Zahl der Schulgänger und die Rate der vorzeitigen Schulabgänger fiel auf 0 %; 90 % der Eltern sind in der Lage, die Schulgebühren zu zahlen

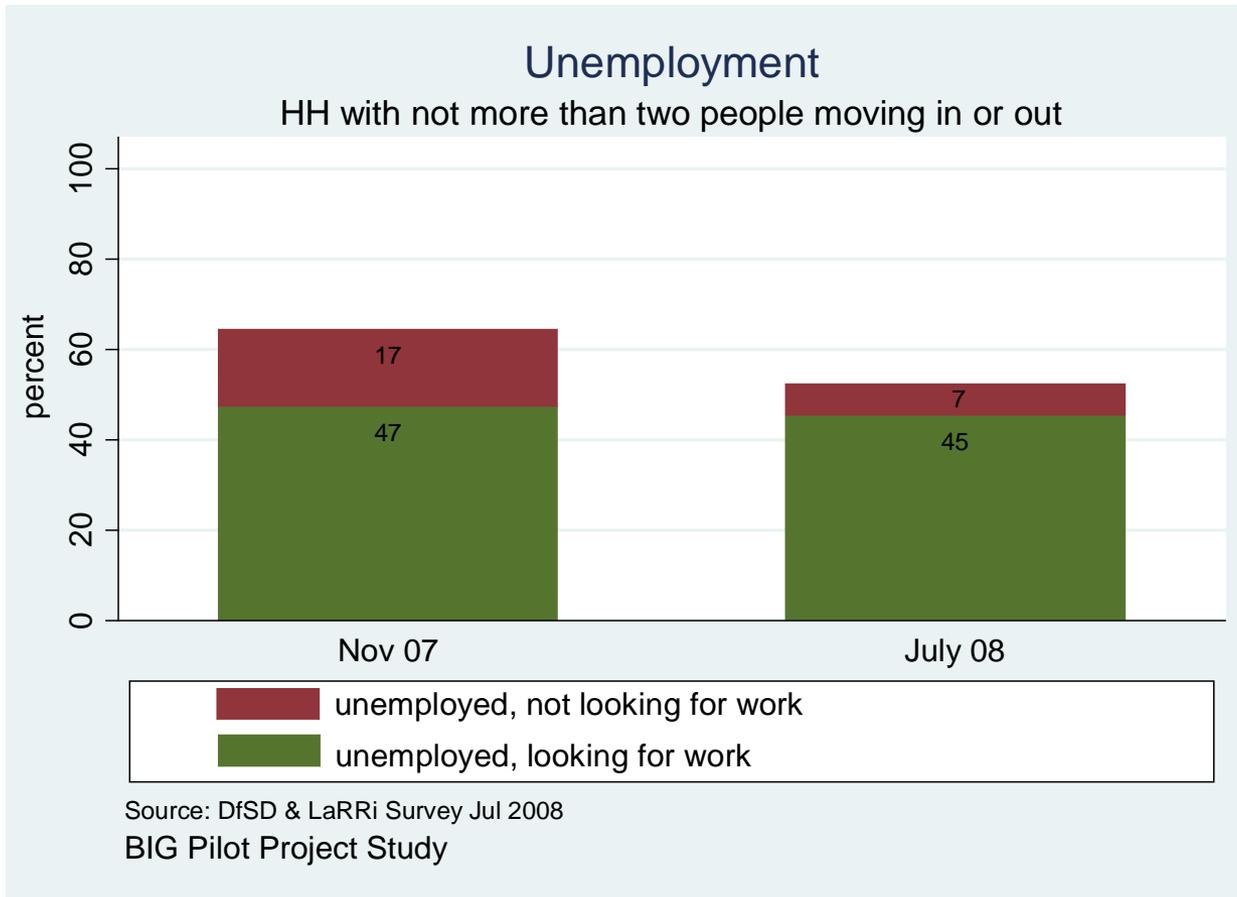
Crime



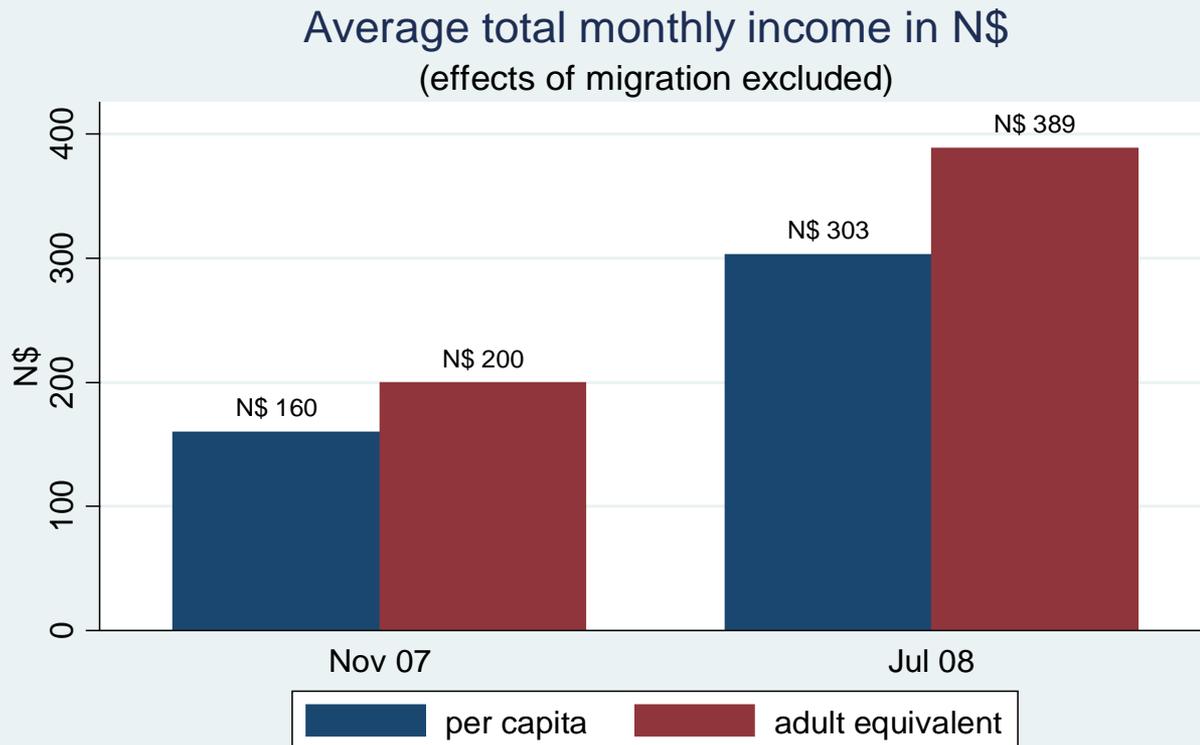
- Seit Einführung des BIG ist die Kriminalitätsrate von 43 auf 28 % gefallen.
- Die Rate für Straftaten aus absoluter Armut ist über 60 % gefallen.

Livelihoods and Economic Activity

- Die Arbeitslosigkeit sank, vor Einführung des BIG arbeiteten 36% im Nov 07, im Juli 08 stieg die Rate auf 48% (Nov.08: 55 %)
Die Zahl der Menschen, die entweder durch Lohnarbeit oder durch kleine Selbständigkeit aktiv wurden, stieg von 44 auf 55 %.



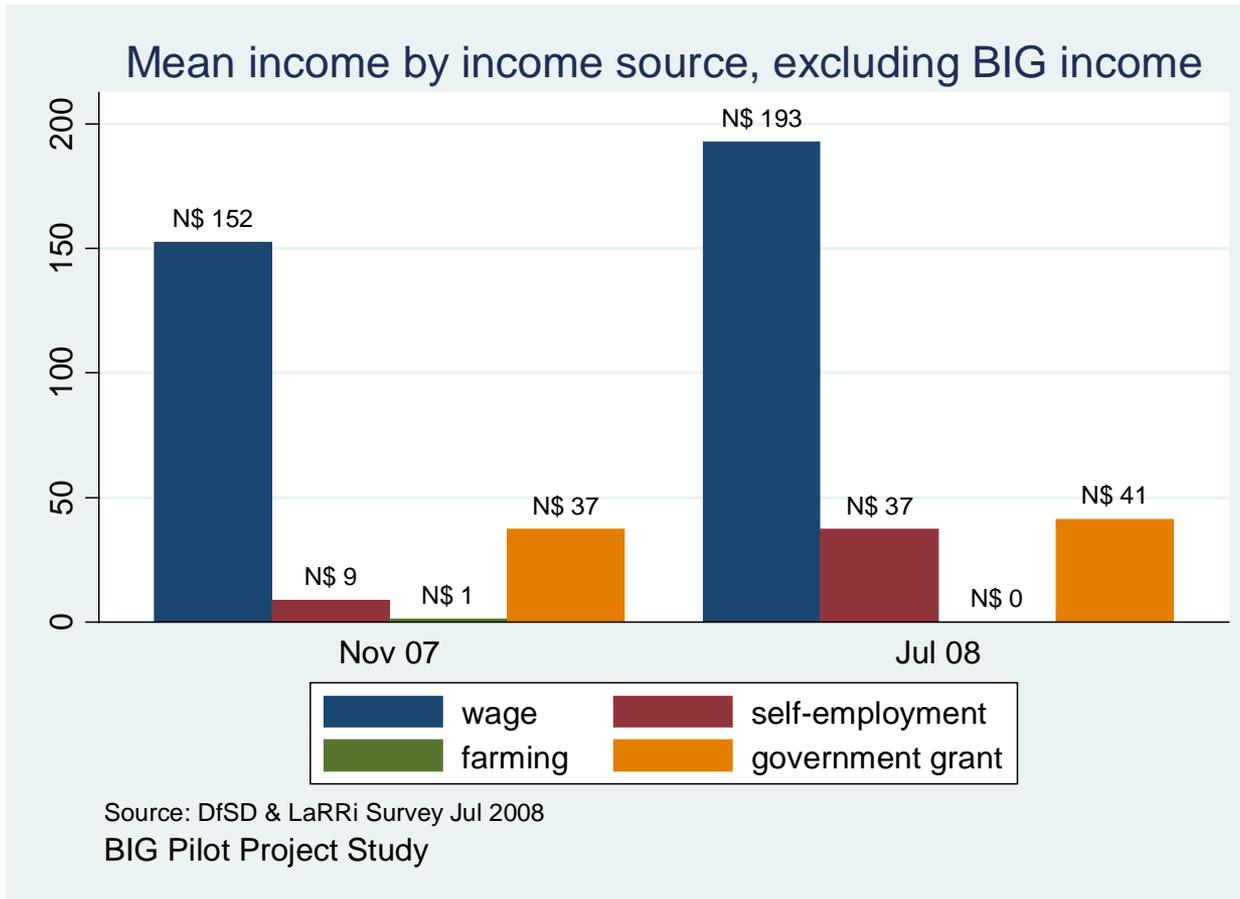
Income levels and multiplier effects



Source: DfSD & LaRRi Survey Jul 2008
BIG Pilot Project Study

- Durchschnittsein kommen stieg von N\$ 200 auf N\$ 389
- Belebung der lokalen Märkte
- Eine Mehrheit der BIG-EmpfängerInnen konnte ihr Einkommen über die N\$ 100 erhöhen

Sources of income



- Einkommen aus Selbständigkeit stieg über 300%
- Einkommen aus Lohnarbeit stieg um 27 %

“Towards a Basic Income Grant for all!”



Auf ihr Durstigen, kommt alle
zum Wasser! Auch wer kein
Geld hat, soll kommen. Kauft
Getreide und esst, kommt und
kauft ohne Geld, kauft Wein und
Milch ohne Bezahlung!

Jesaja, 55,1

Sozialgeldtransfers in Ländern des Südens

- Während der letzten 10 Jahre haben sich Sozialgeldtransfers in Ländern des Südens weiter ausgebreitet. Dabei zeigen sich gleiche Effekte: Hunger und Armut wird reduziert, regen die Produktion lebenswichtiger Güter und Dienstleistungen für die Armen an; fördern den Schulbesuch der Kinder sowie die Gleichstellung der Frauen und die soziale Verteilungsgerechtigkeit.

Mindesteinkommen gegen den Hunger in Sambia (Gtz/Care)

- drei Mahlzeiten täglich
- Familien ohne „Ernährer“
- Verbesserung der Ernährungssituation
- Verbesserung der Gesundheitssituation
- gesteigener Schulbesuch
- Investitionen
- Neidproblem

Social cash transfer project in Zambia

- Fakten über Sambia:
- 87 % der Sambier überleben bei weniger als 2 US-Dollar pro Tag
- 20 % der sambischen Kinder haben beide Eternteile durch Aids verloren
- 45 % haben keine Wasserversorgung

Die Pilotphase der GTZ in Kalomo

- Einwohnerzahl: 65 000 in ca. 200 Dörfern
- 29 % der Einwohnerinnen benötigen mehr als 30 Minuten Fußweg bis zur nächsten Wasserquelle
- 78 % benötigen mehr als 30 Minuten Fahrweg bis zur nächsten Gesundheitsstation

Ziele des Cash transfer Projektes

- soziale Sicherung für die Ärmsten
- Verbesserung der Versorgung der Aidskranken
- Ernährungssicherheit für die von Hunger betroffenen Menschen in Kalomo
- >>Bedürftigkeitsprüfung<<

Zielgruppe des social cash transfer Projektes der GTZ in Kalomo

- HH, die von extremer Armut und Hunger betroffen sind
- Der HH-Vorstand ist entweder aufgrund von chronischer Erkrankung (Aids) oder hohem Alter nicht in der Lage, die Ernährung der Familie durch Arbeit sicherzustellen

Ergebnisse und Effekte des Projektes

- Reduktion der extremen Armut in 10 % der HH
- Schulbesuch stieg auf 87 %
- Die HH nutzten das Geld zur Zucht von Kleintieren, Aufbau von Kleingewerbe
- Fehlernährung, Gesundheitszustand verbesserten sich
- Die Hochaltrigen, oft die HH-Vorstände (i.d. Mehrzahl Frauen), konnten Hilfeleistungen bezahlen
- Sicherstellung der Medikamente für Aidskranke

Rückzug der GTZ aus dem Projekt

- Die GTZ führte das projekt von 2004 bis 2007 mit Erfolg durch
- Ende 2007 zog sich die GTZ aus dem Projekt zurück und die Auszahlung stoppte
- die Folgen waren dramatisch: Aidskranke bekamen ihre Medikamente nicht
- Schulbesuch der Kinder ging stark zurück

Übernahme des Projektes durch Care Sambia

- In 2009 führte Care Sambia in Zusammenarbeit mit dem sambischen Sozialministerium das Projekt weiter
- Aufgrund der guten Ergebnisse werden inzwischen vier weitere Projekte in Sambia durchgeführt

Forderungen der sozialen Bewegung Sambias

- Social cash transfers sollten landesweit an alle Menschen in Sambia und ohne Bedingungen ausgezahlt werden (basic income)
- Mobilisierung und Bewußtmachung bei den traditionellen Führern
- Neben social cash transfer fordern sie weiteren Zugang zu Ressourcen und Förderung von Programmen für kleine Geschäfte und Bauerngenossenschaften
- Stärkung der Kommunen zum Aufbau öffentlicher Daseinsvorsorge

Konzept von FIAN gegen den Hunger

- Angesichts von einer Milliarde hungernder Menschen entwickelte FIAN auf der Grundlage vom „Menschenrecht auf Nahrung (UN-Sozial-Pakt/unterzeichnet v. 149 Staaten) ein international anwendbares Konzept für basic income. Es fußt auf der grundlegenden Berechnung, dass für die Freiheit von Hunger ein US-Dollar pro Person ausreicht

Forts. FIAN-Konzept

- Die Weltbank definiert ein Mindestnahrungseinkommen bei einem Dollar pro Person. Ein US-Dollar würde das Recht auf Nahrung sichern und damit die Freiheit von Hunger erreichen
- FIAN fordert von allen Staaten Mindesteinkommensprogramme für jede von Unterernährung bedrohte Person

Forts. FIAN-Konzept

- Die Auszahlung sollte
- bedingungslos
- ohne Bedürftigkeitsprüfung
- mit Rechtsanspruch und garantiert sein
- die nationalen Staaten aber auch die internationale Staatengemeinschaft sollten verpflichtet werden, diese social cash transfers oder basic income weltweit auszurichten